



Informationsbrief für Eltern, Kollegen und Interessierte der Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach/Ts.

Ausgabe Weihnachten 2011 (Ifd. Nr. 7) 20. Dezember 2011

Impressum (Redaktionsteam):

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Öffentlichkeitsarbeit / Elternarbeit (Ansprechpartner: Herr Bauer / Herr Köhler)
Staufenstraße 35, 65843 Sulzbach a.Ts. / Telefon: 06196 / 6592460 / Homepage: www.mbs-mtk.de
Mail: kompakt@mbs-mtk.de

*Die Beitragskürzel sind Abkürzungen der Lehrkräfte. Die Bildbeschriftungen entstammen der Redaktion.
Aus Gründen der Lesbarkeit wird für die Bezeichnung „Schülerinnen und Schüler“ die maskuline Form „Schüler“ verwendet.*

- Journalismus in der Schule
- Jugendlesung im Herrenhaus
- Frankreichaustausch 2011
- Gruseltreff 2011
- Reiterabzeichen
- Pull-out-Tag
- Kirchenerkundung
- Orchesterprobe in der Alten Oper
- Ein Muss – das neue „Herrenhaus“
- Neu: Film AG – Kompetenznachweis Kultur
- Besuch im Hessischen Rundfunk
- Termine



Foto: M. Bauer

Liebe Schulgemeinde,

mit den Worten des Weihnachtsliedes „Alle Jahre wieder“ verbindet ein jeder von uns ein jeweils eigenes Resümee des vergangenen Jahres mit der Freude auf die wohlverdienten Weihnachtsferien. Den Schlussakkord setzte in traditioneller Weise das Weihnachtskonzert am vergangenen Mittwoch, das mit seinem bunten und abwechslungsreichen Programm ein voller Erfolg war. Ein großer Dank gilt daher allen Mitwirkenden und Organisatoren sowie den Helfern des Fördervereins. Nur durch die gemeinsame Anstrengung aller kann Schule gelingen. Eine ältere Dame, die im Publikum saß, brachte dies mit den folgenden Worten auf den Punkt: „Was ist das für eine Freude und für ein Geschenk, wenn man so viele fröhliche junge Menschen sieht.“ Ja – in der Tat – das sind wahrhaftig die größten Geschenke.

Frohe Weihnachtsferien und einen guten Rutsch wünscht Ihnen
Ihr Redaktionsteam

□ Journalismus „hautnah“



Gut gelaunt trotz heftigem Fragengewitter – im Klassenraum der 8g2 (Foto: G. Schöffel)

Fragen über Fragen – nur das vor die Nase gehaltene Mikrofon fehlte noch. Eigentlich hält der stellvertretende Redaktionschef des Höchster Kreisblattes das Mikrofon seinen Interviewpartnern vor den Mund, doch diesmal musste er sich einem heftigen Fragengewitter der Klassen 8g1 und 8g2 aussetzen. In der letzten Septemberwoche stand er in

beiden Klassen Rede und Antwort. „Wie lange müssen Sie arbeiten?, „Wie wird man Redakteur?“ Die Fragenlawine schien ihn zu beeindrucken und stillte schließlich den Wissensdurst der Achtklässler. Durch das Engagement der Deutschkolleginnen Heidrun Jaklitsch und Regina Trumm-Bromm war es möglich geworden, dass die Vorstellung des Berufsbildes Journalist hautnah erlebbar wurde. Vorausgegangen war eine thematische Vorbereitung im Deutschunterricht. Die Schüler staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass im komplexen Zusammenspiel von Redaktion, Layout etc. so gut wie keine geregelte Arbeitszeit möglich ist. Schließlich ergeben sich Nachrichten nicht auf Knopfdruck. Obwohl der Weg zum Redakteur ein langer ist, hat man im Studium und Volontariat dennoch viel Spaß. Bei der nächsten Aktion „Projekt Junge Zeitung“ möchten die Schüler auf jeden Fall dabei sein. Wir dürfen bei diesen jungen Talenten schon jetzt gespannt sein. (Ba)

□ Apropos lesen – coole Jugendlesung im „Herrenhaus“

Leseratten aufgepasst. Am Sonntag, 22.1., findet um 15 Uhr im Bürgerzentrum Frankfurter Hof („Herrenhaus“) eine Lesung für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Zu Gast ist der Jugendbuchautor Andreas Hauffe. Der Eintritt kostet 5 Euro.



Simon sitzt da wie festgenagelt. Am Nachbartisch des Eiscafés hat sich seine absolute Traumfrau mit einem Schreibblock niedergelassen. Sie würdigte ihn zwar keines Blickes, aber was macht das schon? Allein in ihrer Nähe zu sein, ist schon das pure Glück! Eine turbulente Verwechslungskomödie.

Neugierig geworden?! – vorbeischauen lohnt sich!!!
Es grüßt euch Jochen Till

□ Frankreichaustausch 2011 – „Die Wiedersehensfreude war groß“

Vom 22. bis 29. September 2011 fand der Gegenbesuch der MBS bei der Partnerschule, Collège des Terriers, im französischen Pont-Sainte-Maxence statt. Nach regem E-Mail Verkehr und Telefongesprächen fuhren 14 Schüler der Klassen 9 und 10 zu ihren Austauschpartnern nach Frankreich. Die Wiedersehensfreude war groß, da die jungen Franzosen im Mai zu Gast in Sulzbach waren und zum Teil innige Freundschaften entstanden waren.

Ein gelungenes und reichhaltiges Programm seitens der französischen Partnerschule ließ die Woche wie im Flug vergehen. Bei herrlichem Wetter bis zu 28°C lernten die Schüler der MBS die nähere Umgebung von Paris kennen. Ausflugsziele waren das Schloss und der Park in Chantilly, die mittelalterliche Stadt Senlis, der Schlosspark und das Schloss in Compiègne und eine Stadtführung in Pont-Sainte-Maxence. Der Höhepunkt war natürlich die Ausflug nach Paris. Die Fahrt auf der Seine mit einem Bateau-Mouche ließ die Jugendlichen erste Eindrücke dieser wunderschönen Stadt vom Wasser aus gewinnen. Die anschließende Besichtigung des Eiffelturms und der Blick von oben auf Paris vervollständigten das Bild der französischen Metropole mit seinen herrlichen Bauwerken und Parks. Der abschließende Bummel auf den Champs-Élysées mit seinen vielen exklusiven Geschäften und Restaurants bedeutete für viele ein großes Erlebnis, für das leider zu wenig Zeit war.

Schließlich rundete ein netter Grillabend mit den französischen Gastfamilien und Lehrern den Aufenthalt in Frankreich ab. (Wag / Buc)



Auch hier stimmt die deutsch-französische Freundschaft. (Foto: I. Rose-Buchberger)

■ Grusel treff 2011 – „Hoffen bis der Spuk vorbei war“

Am zahlenträchtigen Datum des 11.11.11 veranstaltete die Klasse 5r2 ein gruseliges Treffen mit Eltern und Lehrern. Es erschienen zahlreiche gruselige Gestalten - einige Kinder und Eltern sahen wirklich zum Fürchten aus. „Es war die Hölle in unserem Klassenraum los“, berichtet Tim, „und als ich das leckere Buffet sah, lief mir das Wasser im Mund zusammen.“ Neben dem Buffet gab es ein von den Schülern selbstgestaltetes Programm. Die Schülerin Sema übernahm die Moderation. Mit dem Lied „Geister-Rock'n'Roll“ rockte die Klasse los, es folgten u.a. ein englischer Song, das kleine Theaterstück „Sally & The Cat“ von Vanessa und Jessica , Gedichte, Gesang mit Keyboard-Begleitung, Tanz sowie eine selbstgeschriebene Gruselgeschichte von Melissa. Die Zuhörer klatschten begeistert. Manche Kinder schnitzten zudem noch gruselige Kürbisse. „Um 19 Uhr war der ganze Spuk vorbei“, erzählt Julia. Es war ein wirklich schaurig-schöner Abend!

■ Reiterabzeichen – „hier gehen mit Sicherheit die Gäule einmal nicht durch“

Reit-AG der MBS auf dem Reiterhof Kranz:
Stolz zeigen die jungen Reiterinnen und Reiter ihre Urkunden über die erste Prüfung "Mein Steckenpferd". Lehrerin Angelika Thieme (2. von rechts) freut sich mit den Mädchen und Jungen über das erfolgreiche Abschneiden.
Dahinter hält Pferdewirtin Steffi Kling die Kohlfuchsstute "Ramona", auf der die Eleven das Reiten lernen. (Th / Sö)



Wer reitet so spät durch MBS und Wind ... – die kleinen Profis der Reit AG (Foto: G. Schöffel)

□ Pull-out-Tag an der MBS – Zwischen Nutella-Slogan und Täterfahndung

Krimis, Werbung, Hochbegabung. Im rotierenden Unterricht erlebten rund 50 Schüler der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) und aus dem Main-Taunus-Kreis, aufgeteilt in drei Gruppen, beim ersten Pull-out-Tag des neuen Schuljahres alle drei Lernbereiche, die am vergangenen Donnerstag auf dem Stundenplan standen. Dabei wurden besonders begabte und leistungsstarke Schüler gefördert und gefordert, sich mit neuen Themen und Fragestellungen zu beschäftigen. So sollten die Schüler im Deutschunterricht bei Silvia Borchert in Lernstationen den Aufbau eines Krimis erarbeiten und dann selbst einen Kurzkrimi schreiben. Dabei waren als Einstiegshilfe drei Sätze zur Auswahl vorgegeben. Hier Beispiel 2: "Kaltes Mondlicht fiel auf das alte Schulgebäude, als die Turmuhr Mitternacht schlug...." Jeder schrieb einen Abschnitt, die zu einem "Pull-out-Krimi" zusammengefügt wurden. Um das Geheimnis eines guten Krimis zu herauszuarbeiten, mussten auch die Stationen "Heiße Spur, Täterfahndung oder Fingerabdrücke" absolviert werden.

Kreative Ideen waren in der Werbung gefragt. Diese entlockte Kunstlehrerin Barbara Helle den jungen Leuten. So wurden Vorschläge für ein "Nutella-Spenderglas" gesucht und gezeichnet. Man müsse nur noch die Schreibe Brot unter den Spender halten, irgendwo draufdrücken – und schon fließt die streichfeste Schokolade heraus. Und ganz ohne Flecken auf der weißen Tischdecke.

In der Abteilung "Hochbegabung" durfte sich jeder selbst beurteilen und erklären, was für ihn Hochbegabung sei. "Schreibe auf, was eine Hochbegabung Deiner Meinung nach ist!", fragte Gabriele Marhold-Wormsbächer nach und besprach die Erkenntnisse wie "Ich lerne leicht und will mehr wissen" oder "Ich bin gut in der Schule und kann Probleme schnell lösen". Im Film "Vitus" erlebten die Schüler Kindheit und Jugend eines hochbegabten Jungen.

Zwischen den Unterrichtseinheiten saßen alle Teilnehmer bei einem Mittagessen in der Aula zusammen, diskutierten und machten sich gegenseitig neugierig auf das nächste Thema.

Für Fragen zur Hochbegabung stand Englischlehrer Dr. Björn Nolte den Eltern zur Verfügung. (Sö)

□ Erkundung der alten Sulzbacher Kirche – „Auf den Spuren von Mendelssohn“

Heute haben wir mit Frau Marhold-Wormsbächer und der ev. Religionsgruppe Gruppe 8 G/R die wunderschöne ev. Kirche in Sulzbach besichtigt. Der Küster, Herr Voege, führte unsere Gruppe durch die Kirche und erklärte uns, wie sie entstanden ist. Früher mussten alle Menschen aus Bad Soden und Liederbach in die älteste Kirche in dieser Gegend zum Gottesdienst kommen. Die Orgel stammte aus der Katharinenkirche Frankfurt am Main, im Oktober 1779 für 225 Gulden von den Frankfurtern abgekauft. Sehr wahrscheinlich hat Felix Mendelssohn-Bartholdy an diesem Instrument gespielt.



Was da wohl für ein Sound herauskommen mag? (Fotos: G. Schöffel)

↳ Hier spielt die Musik – Besuch bei der Orchesterprobe in der Alten Oper



Hochspannung bevor der erste Takt einsetzt. (Foto: G. Marhold-Wormsbächer)

Die Orchesterprobe

Am Mittwoch, den 14.09.2011, sind wir, die 6G1, nach Frankfurt gefahren. Aber nicht einfach so! Wir sind mit unserer Musiklehrerin Frau Marhold-Wormsbecher zur Frankfurter Oper gefahren. Und zwar durch den Künstlereingang! Hinter den Hörnern hatten die 20 Schüler Platz. Es war supermegagenial – einfach fantastisch! Schade nur, dass wir die Chelli, etc. nicht so gut hören konnten. Später gab's noch ein Interview mit dem Dirigenten, der das Stück 4. Symphonie von Tschaikowski dirigierte. Danach ging es noch zu einem beliebten Restaurant MC Donalds! Anschließend fuhren wir dann mit der S-Bahn zurück.

Das war ein toller Tag!

Ich fand es sehr schön! Der Klang war fantastisch, und es war interessant.

Ariana Wardale

↳ Ein Muss – das neue „Herrenhaus“ im Bürgerzentrum Frankfurter Hof

Wer noch nicht da war, der sollte jetzt dringend einmal einen Abstecher im Sulzbacher „Herrenhaus“ machen. Für jung und alt wird dort ein hervorragend abwechslungsreiches Kulturprogramm angeboten. Kein anderer als der bekannte Jugendbuchautor Jochen Till ist für das Kulturangebot zuständig. Darüber hinaus bietet die Küche von Jens Zielke alles, was das Herz begehrte. Ob gemeinsame nervenkitzelnde Tatortabende, Talentsuche oder Fußballspiele (Bundesliga, Championsleague oder DFB-Pokal) auf der Großleinwand – ein Besuch lohnt sich immer und Geselligkeit ist vorprogrammiert.

Das ausführliche Programm ist unter www.das-herrenhaus.com abrufbar.
Telefonnummer: 06196 / 9502224
Cretzschmarstr. 6a, 65843 Sulzbach (im Bürgerhaus Frankfurter Hof)

„Und Action“ u NEU – Film AG und Kompetenznachweis Kultur



Seit diesem Schuljahr ist das Nachmittagsangebot an unserer Schule um die FILM AG erweitert worden. Die **Film AG** findet derzeit am Donnerstag in der 7. + 8. Unterrichtsstunde statt und richtet sich an Schüler der Klasse 7-10.

Die AG bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Lebenswelt in Kurzfilmen oder Videoclips sichtbar zu machen. Als Vorgabe können verschiedene Ausschreibungen von Jugendfilmwettbewerben dienen, so beispielsweise „Worin bist Du Spezialist“ oder das Thema „jung und alt.“

Ziel des Projektes ist es, Einblicke in die filmische Arbeit zu bekommen sowie eigenständig einen Kurzfilm oder Videoclip zu erstellen. Die Schüler können hierbei die Erstellung eines Drehbuchs, den Umgang mit der Videokamera und den verschiedenen Schnittprogrammen erlernen sowie ihre schauspielerischen und darstellerischen Fähigkeiten erproben.

Im Zuge der Projektarbeit in der Film AG haben die Lernenden die Möglichkeit, einen Kulturkompetenznachweis zu erwerben.

Der **Kompetenznachweis Kultur** ist ein Bildungspass, welcher Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen dokumentiert, die Jugendliche in Angeboten der kulturellen Kinder- und Jugendbildung erworben bzw. gestärkt haben. Es ist ein Ergebnis von gemeinsamer Beobachtung und dem Dialog zwischen Fachkraft und dem Jugendlichen. Der Kulturkompetenznachweis besteht aus einer prägnanten Beschreibung der künstlerischen Aktivitäten und der deutlich gewordenen Stärken des Jugendlichen und zeichnet nur aus, was der Schüler/-in gut kann! Auf mögliche Schwächen wird hierbei nicht eingegangen.

Zum Nachweis dieser Kompetenzen wurde von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) ein eigenes Verfahren entwickelt.

Der Kompetenznachweis Kultur ist in erster Linie für die Jugendlichen selbst gedacht. Er sensibilisiert sie für die eigenen Stärken und Fähigkeiten. Damit stellt er einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und eine Unterstützung beim Einstieg in das Berufsleben dar. Der Kompetenznachweis Kultur kann bei der Bewerbung für ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz eingesetzt werden.

Personalverantwortliche können sich mit ihm ein Bild von den Stärken und Kenntnissen eines Bewerbers machen, ohne sich nur auf ein Schulzeugnis verlassen zu müssen.

Der Kompetenznachweis Kultur gibt deshalb gerade auch solchen Jugendlichen eine Chance, deren schulische Leistungen nicht ausreichend sind. (Mad)

u Besuch im Hessischen Rundfunk – „mit dem dritten sieht man besser“

Wie werden Radio und Fernsehen „gemacht“?

Antworten auf diese interessanten Fragen und viele Eindrücke aus den Radio- und Fernsehstudios des HR bekamen die Schüler der Klasse 10r2 und ihre Musiklehrerin Frau Marhold-Wormsbächer bei einem Besuch in der Sendeanstalt in Frankfurt. Gestaut haben die Jugendlichen, für die ja das Thema Berufswahl sehr aktuell ist, dass der Hessische Rundfunk neben den Spezialisten für Radio und Fernsehen z. B. auch Köche und Maler und Lackierer ausbildet. Ein interessanter und informativer Vormittag. (Mw)



beinahe auf Sendung – die 10r2 im youfm - Studio (Foto: G. Marhold-Wormsbächer)

□ Termine zum Vormerken



- 09.01.2012 Erster Schultag nach den Weihnachtferien
 - 03.02.2012 Zeugnisausgabe und Unterrichtsschluss nach den 3. Stunde
 - 11.02.2012 Tag der offenen Tür
 - 17.02.2012 Elternsprechtag
-

Wir möchten mit Ihnen kommunizieren:

Das Redaktions-Team von MBS kompakt freut sich über Ihre Anregungen, Fragen und auch kritischen Bemerkungen; wir sind per Mail zu erreichen: kompakt@mbs-mtk.de

Das Zitat zum Nachdenken:

**Herr Keuner sagte: „Schwierig ist, diejenigen zu belehren,
auf die man zornig ist. Es ist aber besonders nötig, denn sie
brauchen es besonders.“**

(aus Berthold Brecht „Geschichten vom Herrn Keuner“)